

Protokoll über die nichtöffentliche Sitzung des Fachausschusses
„Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ des Stadtteilbeirates Findorff am
18.07.2012 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99

Beginn der Sitzung: 18.10 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XI/4/12

Anwesend waren:

Herr Mathias Döhle
Frau Heidi Locke
Herr Ken Oduah
Herr Urs Wahl
Herr Christian Weichelt (ab 18.45 Uhr)
Frau Anja Wohlers

An der Teilnahme waren verhindert:

Herr Dirk Lehrke-Alpers
Herr Frank Schmitz (i.V. Frau Locke)

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Mickan - bras e.V., Torfkähne Bremen
Frau Schumacher - Künstlerin
Herr Seehausen - Künstler
Herr Oelsner - Gestra AG, Vorstandsvorsitzender

Aus dem Beirat:

Frau Brünjes (ab 18.45 Uhr)
Herr Jacob (ab 18.30 Uhr)
Herr Otwiaska (ab 18.40 Uhr)

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt, sie lautete wie folgt:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls XI/3/12 vom 03.05.2012

TOP 2: Wahl des Ausschusssprechers

TOP 3: Globalmittelanträge
u. a. - Torfkahnprojekt „Jan von Findorff“ / Torfkahnerwerb
- Schulhof-Wandgestaltung Nürnberger Straße
- Projekt „Würfel“

TOP 4: Sachstand und Perspektiven zum Gestra-Grundstück

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: **Genehmigung des Protokolls XI/3/12 vom 03.05.2012**
Das o.a. Protokoll wurde genehmigt.

TOP 2: **Wahl des Ausschusssprechers**

Von der SPD-Fraktion wurde für die Sprecherfunktion Herr Frank Schmitz (SPD) vorgeschlagen
Herr Frank Schmitz wurde in Abwesenheit einstimmig gewählt.

TOP 3: Globalmittelanträge

- Torfkahnprojekt „Jan von Findorff“ / Torfkahnerwerb

Herr Mickan, bras e.V., erläuterte ausführlich den o. a. Globalmittelantrag.

- Schulhof-Wandgestaltung Nürnberger Straße

- Projekt „Würfeln“

Frau Schumacher und Herr Seeberger erläuterten die o.a. Globalmittelanträge und erklärten zum Antrag „Schulhof-Wandgestaltung Nürnberger Straße“, dass die vom Beirat zur Verfügung gestellten Globalmittel in Höhe von 700,-- Euro nicht ausreichen, um das Projekt verwirklichen zu können.

In interner Abstimmung wurde einstimmig beschlossen, die Globalmittelanträge wie folgt zu unterstützen:

- Torfkahnprojekt „Jan von Findorff/Torkahnerwerb“: 2.500,-- Euro.
- Schulhof-Wandgestaltung Nürnberger Straße: 920,-- Euro wurden nachbewilligt.
- Projekt „Würfeln“: 1.700,-- Euro.

Außerhalb des Tagesordnungspunktes wurde sich dafür ausgesprochen, im Rahmen einer der nächsten Sitzungen das Thema „Homepage“ (die Auswertung der Umfrage ist erfolgt) aufzurufen und u. a. den heute durch Herrn Döhle vermittelten ersten Eindruck zu einer möglichen Gestaltung der Homepage zu vertiefen. Ferner sind konkrete Absprachen mit den Findorffer Geschäftsleuten zu treffen.

TOP 4: Sachstand und Perspektiven zum Gestra-Grundstück

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Oelsner und begründete kurz die nichtöffentliche Befassung dieses Themas.

Herr Oelsner berichtete über den Sachstand zum Gestra-Grundstück u. a. wie folgt und ging dabei auf Nachfragen der Anwesenden ein:

- Sämtliche Vorbereitungen für den bevorstehenden Umzug sind abgeschlossen.
- Die Neubaupläne sind fertig gestellt; die Verträge sind verhandelt und unterschriftbereit.
- Parallel liefen die Bestrebungen zur Veräußerung des Geländes in Findorff.
- Derzeit laufen mit einem Interessenten (der aber zunächst anonym bleiben möchte), mit dem weitestgehend Einigkeit besteht, relativ konkrete Vertragsverhandlungen.
- Im groben wurden erste Entwürfe/Vorstellungen zur Entwicklung des Geländes erstellt; der Interessent nimmt die Ergebnisse des Wettbewerbs betr. der Erschließung, der Struktur und der Erschaffung eines besonderen Quartiers sehr ernst. Von daher handelt es sich hier um einen sehr aussichtsreichen Kandidaten.
- Das Konzept kommt nach aktueller Sachlage weitestgehend ohne Einzelhandel aus und ist überwiegend auf Wohnen ausgerichtet.
- Kleinteiliger Einzelhandel ist in ganz geringem Ausmaß möglicherweise an den Flanken Hemm- und Münchener Straße im EG angedacht.
- Tiefgaragen sind vorgesehen.
- Erste Kontakte mit der Stadtplanung haben stattgefunden; man ist sich zumindest nicht fremd.
- Im Rahmen der Umweltprüfung, die im Zuge der Bauleitplanung durchgeführt wird, wurden Grundwasserbelastungen auf dem Grundstück in einer Tiefe von 8 – 10 m (Werte liegen über den Toleranzen) festgestellt. Hiervon geht keine gesundheitliche Gefährdung aus und gefährdet in keinster Weise die zukünftige Wohnbebauung. Im Bereich der Spekulation liegt, dass es eine eingeschränkte Grundwassernutzung geben wird. Es handelt sich um lösungsmittelähnliche Stoffe, die sich bis zu einem bestimmten Grad abbauen. Untersuchungen haben

ergeben, dass es sich hier nicht um eine Verunreinigung neueren Datums handelt. Weitere Untersuchungen werden folgen, um das Ausmaß zu erfassen und Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet. Eine Möglichkeit könnte sein, das kontaminierte Grundwasser über ein hydraulisches Pumpen- und Filtersystem zu reinigen; dies müsse aber durch die Fachbehörden noch geprüft und entschieden werden. Auf Nachfrage erklärte Herr Oelsner, dass es sich um eine reine Grundwasser- und keine Bodenverschmutzung handelt. Diese Gemengelage behindert zeitlich den Abschluss der Verhandlungen und den Fortgang der Dinge.

- Weiterhin sei Ziel, das Gelände über die mittlere Straße zu erschließen, das denkmalgeschützte Gebäude (Missler-Halle) in die Nutzung zu integrieren sowie eine öffentliche Zugänglichkeit herzustellen.

Aus dem Beirat wurde bemerkt, dass ‚kein Einzelhandel‘ nicht das Ziel sei, sondern angepasster Einzelhandel und eine Belebung dieser Fläche; dieses war ein wichtiger Aspekt im Rahmen des Wettbewerbs.

Herr Oelsner erneuerte sein Versprechen, sofern konkreteres vorliegt, dem Beirat Einzelheiten vorzustellen.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es lagen keine Mitteilungen vor.

Verschiedenes

- Zur Vergabe der Globalmittel sprach der Fachausschuss „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ sich einvernehmlich dafür aus, in Zukunft die in den Fachausschuss zur Vorstellung überwiesenen Globalmittelanträge öffentlich zu erörtern (unter spezifischen Bedingungen bestände jedoch die Möglichkeit auf nichtöffentliche Befassung). Der Fachausschuss empfiehlt den Fachausschüssen „Bau, Verkehr und Umwelt“ und „Bildung, Kinder und Jugend“ ebenso zu verfahren (Aussprache im Rahmen der nächsten Beiratssitzung).
- Die Art und Weise der „Einbeziehung von Öffentlichkeit/Sitzungsführung“ sowie das „Für oder Gegen das Einrichten von Arbeitsgruppen“ soll grundsätzlich beraten werden. Hier bestehen unterschiedliche Auffassungen.
- Der Termin der nächsten öffentlichen Beiratssitzung (06.09.) ist zu verschieben.

Vorsitzender:

Stellvertr. Sprecher:

Protokollantin:

- Mester -

- Oduah -

- Rohlf -